

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 25.01.23 im Pater-Delp-Gemeindehaus in Hemsbach

Teilnehmende: Sandra Albrecht, Brigitte Eberhard, Joachim Halbig, Wolfgang Heinzmann, Maria Helfert, Martin Schild, Johannes Schwalbenhofer, Simon Schwalbenhofer, Markus Schwendner, Jörg Stigler, Adalbert Zipser, Gemeindereferentin Ute Arnold, Diakon Pierre Gerodez, Pfarrer Klaus Rapp,

Entschuldigt: Erna Fuhrmann, Rudolf Schöffter

Nicht anwesend:

Weitere Anwesende:

1. Begrüßung	Vorsitzender Martin Schild eröffnet die Sitzung um 20:00.
2. Geistl. Wort	Joachim Halbigs Geistliches Wort stellt die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt. Es bezieht sich auf ein Schriftwort von Jesaja und den dortigen Begriff „Zeitenwende“. Es animiert ein Licht anzuzünden und andere kleine Schritte zu tun. Dies mit der Gott-zugewandten Haltung: „Ich weiß, Du bist da im neuen Jahr.“
3. Regularien	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Tagesordnung wird angenommen ➤ Versammlung ist berechtigt zu Abstimmungen ➤ Protokoll vom 15.12.22 wird verabschiedet
4. Neujahrsempfang	<p>Es gab überwiegend positive Rückmeldungen aus Gemeinde und VorbereitungsTeam.</p> <p>Der Vorschlag von Sandra Albrecht für die zeitsparende alternative Vorbereitung „Brezeln“ wird diskutiert, es gibt keinen verändernden Beschluss; nächstes Jahr wieder für die SchnittchenZubereitung das GemeindeTeam anfragen.</p> <p>Die komplexe organisatorische Vorbereitung des Neujahrsempfangs 2024 in Laudenbach soll schon im Juli 24 begonnen werden.</p>
5. Kirchen-Entwicklung 2030	<p>Es steht eine ProjektträgerVersammlung an (gesandt sind Martin Schild und Joachim Halbig).</p> <ul style="list-style-type: none"> > Zeitplan des Projekts soll festgelegt werden. > Projektleitung wird bestellt; u.a. wirkt Pfr. Rapp mit; drei motivierte Frauen sind bereit zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Leitung. > Themenfelder der Arbeitsgruppen werden beauftragt. <p>Mit kräftiger Zustimmung der Projektleitung werden Materialien erstellt, die für Gemeindeblätter oder Homepages genutzt werden können.</p> <p>Die Projektleitung ist Ansprechpartner der einzelnen Arbeitsgruppen.</p> <p>Pfr. Rapp skizziert aktuelle Punkte:</p>

	<p>> Namen und Sitz der neuen Pfarrei werden diskutiert; > die Vorgehensweise wird entwickelt; > Entscheidung evtl. im Pfarrgemeinderat evtl. im März</p> <p>Martin Schild weist hin: Dieses Jahr werden handfeste Entscheidungen vor Ort und Rückmeldungen nach Freiburg erwartet.</p>
<p>6. Bildung eines Liturgie-Ausschusses</p>	<p>Pfr. Rapp erkennt in der Coronazeit: Der aktivere Austausch zwischen den einzelnen liturgisch agierenden Gruppen ist nötig. Daraus folgt die Idee einen Liturgie-Ausschuss zu bilden. Drei vorbereitende Treffen haben stattgefunden; aus allen beteiligten Gruppen ist 1 Mitglied bereit, in dem Ausschuss mitzuarbeiten.</p> <p>Noch ausstehende Beteiligte werden schriftlich angefragt, ob sie weiterhin verlässlich ihren liturgischen Dienst ausüben wollen.</p> <p>Es ist sinnvoll in den Bachgemeinden eine Vielfalt von Liturgischen Feiern zu praktizieren, selbst wenn es die alte Pfarrei so nicht mehr geben wird, meint Pfr. Rapp.</p> <p>Trägerin der Liturgie ist die Gemeinde selbst; sie wird immer mehr handelndes Subjekt, beschreibt Pfr. Rapp den Wandel. Alle Getauften sind wichtig, egal, in welcher Berufung sie stehen.</p> <p>Der Ausschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> > sichtet: Was haben wir an liturgischen Gestaltungen schon? > überlegt: Was brauchen wir ? > entscheidet mit: In welcher Form soll eine neue Gestaltung erfolgen? <p>Der Ausschuss hat dem Pfarrgemeinderat gegenüber Rechenschaftspflicht.</p> <p>Die Gründung eines Liturgie-Ausschusses wird mit einstimmiger Entscheidung des Pfarrgemeinderates beschlossen.</p>
<p>7. Info Steuerungsgruppe BD+plus Beschluss</p>	<p>Absolvierte Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Bestandsaufnahme der verbliebenen Aktiven b. Antworten einholen: Was würden Sie gerne tun? <p>Zu a. und b. 75 waren vor Corona aktiv bei: Besuche zum Geburtstag 40 jetzt noch bei: verschiedene Einsätze</p> <p>20 in Hemsbach+Sulzbach und 2 in Laudenschachen sind bereit, auf herkömmliche Art Geburtstagsbesuche zu machen</p>

<p>8. Beschluss über mögliche Änderung der Masken-Regeln</p>	<p>Fazit: 700 Menschen mit 22 Aktiven zu besuchen ist nicht möglich</p> <p>Folge: ab 75 wird geehrt, einheitlich an all unseren Kirchorten</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * 90 / 95 / 100 → die Jubilare werden auf die herkömmliche Art zum Geburtstag besucht, bekommen Grußkarte und kleines Geschenk überreicht * 75 / 80 / 85 → die Jubilare erhalten Grußkarte und Geschenk weiterhin per Post; zusätzlich werden sie zu einer der beiden Jubilarfeiern pro Jahr im Pater-Delp-Gemeindehaus bzw. im Bartholomäussaal eingeladen (incl. Fahrdienst, Kaffee & Kuchen & Programm). Den Einwand von Joachim Halbig, dazu auch die 90+jährigen Jubilare einzuladen, damit sie sich nicht vernachlässigt fühlen, bespricht die Steuerungsgruppe erneut. * Einladung mit Anmeldung über die Pfarrbüros, ebenso evtl. eine Erinnerung * Geburtstagsmensen zwischen Jubeljahren → Grußkarte mit Geschenk per Post <p>Die Neuzugezogenen bekommen bislang alle 4 Monate per Post ein Anschreiben zur Begrüßung ; Simon Schwalbenhofer schlägt vor, sie nur zweimal anzuschreiben, dies vor Weihnachten und Ostern, und ihnen eine ausdrückliche Einladung sowie Infos zu den speziellen Veranstaltungen in dieser besonders geprägten Zeit zukommen zu lassen. Das wird von der Steuerungsgruppe neu überdacht.</p> <p>Weitere Dienste:</p> <ul style="list-style-type: none"> > vereinzelt seelsorgende Besuche > Bankgespräche > Krankenkommunion einzeln / im Pflegeheim > Ökumenische Gottesdienste im Pflegeheim Schneider <p>Fazit: Dies ist mit den derzeit im Besuchsdienst Aktiven machbar.</p> <p>Beschluss: Der Pfarrgemeinderat beschließt die von Ute Arnold erläuterte neue Form der Aktivitäten des Besuchsdienstes + Plus einstimmig. In zwei Jahren wird man das in der neuen Projektgruppe der Pfarrei neu nochmals betrachten.</p> <p>Empfehlung von Pfr. Rapp: Die Info-Hefte zu den Gruppierungen erst in zwei Jahren anschauen und verändern, wenn klarer geworden ist, wie die Form der neuen Pfarrei sich auswirkt.</p> <p>Martin Schild skizziert die derzeitige Lage: Die „dringende Empfehlung“ vom 22.03.22 erscheint in der zurzeit veränderten Situation nicht mehr nötig; zum 01.02.23 fällt die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr; vermutlich kommt aus Freiburg eine Zurücknahme der dringenden Empfehlung.</p>
--	---

<p>bei Gottesdiensten</p>	<p>Unsere Diskussion führt zu folgendem Beschluss: Es wird frei gestellt, ob man im Gottesdienst Maske trägt oder nicht. Wie sie sich und andere schützen entscheiden die Gemeindemitglieder selbst, sie handeln eigenverantwortlich.</p> <p>Auch beim Friedensgruß ist es frei gestellt, in welcher Form man diesen geben möchte, wieder mit Händedruck oder ohne Berührung.</p> <p>Joachim Halbig erfragt die Vorgehensweise bei den Kommunionhelfern; wie Pfr. Rapp sollen sie die Maske tragen.</p> <p>Weiterhin wird Desinfektionsmittel für die Hände zur Verfügung gestellt.</p> <p>Brigitte Eberhard verkündet den Beschluss am Samstag, 28.01.23 im Gottesdienst in Laudenbach. Maria Helfert verkündet den Beschluss am Sonntag, 29.01.23 im Gottesdienst in Hemsbach.</p>
<p>9. Agapefeier nach dem Gottesdienst in der Osternacht</p>	<p>Der Pfarrgemeinderat stimmt zu, dass die Agapefeier wieder von seinen Mitgliedern ausgerichtet wird. Aufgebaut wird ab 15 Uhr, fünf Mitglieder melden sich. Kuchen kann gespendet werden; Martin Schild besorgt Streuselkuchen und Ostereier. Wegen Getränken fragt Martin Schild den Kirchenchor. Blumenschmuck ist auch willkommen.</p>
<p>10. Diakon Gerodez</p>	<p>Pierre Gerodez verlängert letztmalig seinen Dienst, diesmal um zwei Jahre bis 21.01.2025; dann gibt es die Entpflichtung. Pfr. Rapp hat zugestimmt. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich mit Tischklopfen. Im Nov 23 arbeitet Pierre Gerodez 20 Jahre lang als Diakon. Er überlegt derzeit, wie er das feiern möchte.</p>
<p>11. Verschiedenes</p>	<p>Die Krankenkommunion ist wieder möglich; Pfr. Rapp schreibt einen entsprechenden Brief an die Aktiven in diesem Dienst.</p> <p>Adalbert Zipser informiert, dass mit Verzögerung im Januar 23 die Kana-Abende für vier Paare begonnen haben.</p> <p>Joachim Halbig und Maria Helfert melden die positiven Erfahrungen in der Ökumenischen Gebetswoche vom 16.01. – 21.01.23 zurück, besonders das deutliche Interesse vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmern dranzubleiben. Pfr. Rapp erwähnt seine positiven Erfahrungen mit den Hauptamtlichen der evangelischen Gemeinden bei den Ökumenischen Treffen alle 3-4 Monate.</p>

	Sandra Albrecht spricht Gerüchte an, die sich um einen Weggang von Elisabeth Waibel drehen. Da der Vorstand keine Befugnis habe, teilt Maria Helfert in stiller Absprache mit Joachim Halbig mit, was Elisabeth Waibel im Gemeindeteam veröffentlicht hat: Sie geht im Juni in Mutterschutz und plant, nach der Elternzeit in einem anderen Bereich von Kirche zu arbeiten, also nicht nach Hemsbach in die Gemeindegarbeit zurückzukehren.
Segen	Maria Helfert verliest einen Text von Ekkehart Bechinger bzw die Ermutigung aus Eugen Eckerts Lied „Der Müden Kraft“ : Kyrie eleis ... Das wird, das komm, ich weiß.“ Sie erbittet dafür und für uns Gottes Segen.
Ende der Sitzung	Martin Schild beendet die Sitzung um 21:40. Nächste Sitzung: 22.03.23 Geistliches Wort: Adalbert Zipser

Protokollantin: Maria Helfert, 26.01.23

Vorsitzender: Martin Schild, 29.01.23